

Protokoll der Landesastenkonzferenz in Marburg am 20.5.77

TOP:

1. Anwesenheit; Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung; Beschluß über die TO
2. Berichte
3. Vorbereitung Demo, Veranstaltung, Fest in Gießen am 25.5.77
4. Raumverbote, Drohung mit Hausverbot für AStA-Mitglieder
5. Stellungnahmen u. Veröffentlichungen zu Buback
6. Entwicklung der POn
7. Thesen der CDU
8. Verschiedenes

zu 1)

Uni Marburg, Uni Gießen, FH Gießen, GHS Kassel, FH Fulda, FH Wiesbaden, FH Frankfurt, FH Dieburg, TH Darmstadt

Protokoll der Sitzung am 12.5. muß von der Uni Frankfurt nachgereicht werden

Top 3 wird vorgezogen auf 2, Top 2 kommt auf Top 3

Zusatz TOP 6a): Hausrecht im StuWe und in Studentenschaftsräumen

2) 25.5. in Gießen

- a) Demo die Mediziner-Forderungen sollen einbezogen werden auf der Demo, auf der Kundgebung, in der Pressekonferenz:
- für den Ausbildungs- und Tarifvertrag im Praktischen Jahr
 - für freie politische und gewerkschaftliche Betätigung in Schule, Hochschule und im Betrieb

Die Universitäten geben sich ihre eigenen Parolen für die Demo im Rahmen der übergeordneten Forderungen auf dem Plakat für die Demo. Demo, Kundgebung und Veranstaltung haben drei Schwerpunkte:

- Studien- und Prüfungsordnungsverschärfungen
- Novellierung des Landeshochschulgesetzes
- Kriminalisierung der verfaßten Studentenschaft (Ordnungsrecht und Polizeieinsätze an den Hochschulen werden miteinbezogen)

Zeitplan: 11 Uhr Ankunft der Busse

- 11.30 Uhr Abmarsch (vom Messegelände aus)
- 14 Uhr Kundgebung (Ort wird noch bekanntgegeben)
- 15 Uhr Pressekonferenz
- 16 Uhr Podiumsdiskussion
- 20 Uhr Fest in der FH Gießen

Zur Kundgebung: Vom VDS-Vorstand wird Dieter Hupka für die Kundgebung eingeladen; Vorschlag: Peter Kaiser soll zur Gerichtsverhandlung (2. Juni) sprechen.

Zur Veranstaltung: Eingeladen werden:

- Der FH-Rektor von Frankfurt Uthof
 - ein GEW-Vertreter (Nagel)
 - ein Dozent aus Marburg (Rilling; spricht zu CDU-Thesen)
 - ein Vertreter der GH Kassel (spricht zu Angriffen auf die verf. Studentenschaft und zur Auflösung der Gesamthochschulen)
 - ein Vertreter der Uni Marburg (spricht zur Magisterstudienordnung)
 - zwei Vertreter der FH's Gießen und Wiesbaden
 - LAK-Sprecher Funck (ist gleichzeitig Diskussionsleiter)
- Die Redebeiträge dürfen nicht länger sein als 10 Minuten.

Fest: Mit Bücherständen von allen politischen Gruppen, mit Liedermachern, Filmen, Bands, Diskothek

TOP 4:

An der Uni Gießen sollen Räume für VV während des Vorlesungs-
triebs nicht vergeben werden (s. Unterlagen).

Kumi will Vertrag mit Stuwe schließen: Der Geschäftsführer des
Stuwe soll Hausrechtsanweisungen des Präsidenten befolgen. Stell-
vertreter des Präsidenten ist dadr KUMI. Die neuen AStA-Räume
sollen nur übergeben werden, wenn das Stuwe dort auch Hausrecht
bekommt. Diese Absichten auch in Studentenschaftsräumen das Haus-
recht an den Kumi zu übertragen, soll von allen Stuwe-Geschäfts-
führern ausgearbeitet worden sein; Auftrag an alle Hochschulen,
nachzufragen.

Der Verwaltungsdirektor der FH Gießen will das Verteilen von
Flugblättern genehmigungspflichtig machen (s. Unterlagen).

KHU: Der Rektor der Uni Gießen steht hinter dem Riehn-Entwurf;
bis jetzt haben sich nur Seifert (FH Wiesbaden) und Böhme (THD)
gegen diesen Entwurf ausgesprochen.

Die nächste LAK-Sitzung findet am 3.6.77 um 10.30 Uhr in der TH
Darmstadt statt. Treffpunkt AStA.

Gabi Fergloff
(AStA THD)